

## Schulze, Ernst: Am 17ten Februar 1814 (1803)

- 1     Hold windet sich der bunte Schmuck zum Kranze,
- 2     Ein Blümchen muß des andern Reiz erhöh'n,
- 3     Entfaltet lacht die Blüth' im milden Glanze,
- 4     Die Knospe strebt, zum Licht emporzusehn,
- 5     Doch jeder Kelch bewahrt das eigne Wehn,
- 6     Und zierlich ruht der Kranz in heller Schale
- 7     Und lächelt, daß er lächelnd wiederstrahle.
  
- 8     So freundlich hat in deinem zarten Leben
- 9     Ein jeder Schmuck des Schönen sich enthüllt.
- 10    Vollendung scheint der Reiz dem Reiz zu geben,
- 11    Durch Harmonie des Wechsels Streit gestillt,
- 12    Und tausend Farben seh' ich lieblich schweben,
- 13    Aus allen taucht ein einz'ges schönes Bild;
- 14    Und leuchtend blickt im heiteren Gemüthe
- 15    Der Wahrheit Glanz selbst aus des Traumes Blüthe.

(Textopus: Am 17ten Februar 1814. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41868>)